

POLIZEI

Alkohol unter der Hand angeboten?

GIENGEN. Die Polizei sucht Personen denen in Giengen in Lokalen oder auf den Straßen etwa in der Innenstadt Alkohol, insbesondere Jack Daniels Whiskey, zum Kauf angeboten wurde. Die Polizei ermittelt gegen drei 27, 30 und 34 Jahre alte Männer wegen Diebstahls. Sie stehen im Verdacht, aus einem Einkaufsmarkt im Ried zwischen 9. Juni und 20. Juni in unterschiedlicher Besetzung Jack Daniels, Chivas Regal, Ramazzotti und Wodka im Wert von insgesamt 1500 Euro gestohlen zu haben. Die Ermittler gehen davon aus, dass der Großteil des Alkohols von den Männern schnellstmöglich veräußert wurde, um ihren Drogenkonsum finanzieren zu können. Hinweise sind unter Telefon 07322.96530 erbeten.

Unfall nicht bemerkt

GIENGEN. Als er rückwärts ausparkte, stieß ein 84-jähriger Mann mit seinem Pkw auf dem Sparmarkt-Parkplatz in der Heidenheimer Straße gegen ein stehendes Fahrzeug. Obwohl er Schaden in Höhe von 500 Euro angerichtet hatte, fuhr er weiter, konnte jedoch ermittelt werden. Am Pkw des Seniors entstand für 200 Euro Schaden. Unfallzeit war am Dienstag um 15.15 Uhr.

Vorfahrt missachtet

GIENGEN. Von der Biberstraße kommend fuhr ein 47-Jähriger am Mittwoch um 6.35 Uhr mit seinem Pkw über die Lederstraße. Er missachtete die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wohnmobils. Beim Zusammenstoß entstand für 2250 Euro Schaden.

Zwei Fahrerinnen leicht verletzt

GIENGEN. Bei einem Unfall auf der Bundesstraße 492 zogen sich zwei Autofahrerinnen am Dienstag um 13.08 Uhr leichte Verletzungen zu. Eine 19-jährige Frau war Richtung Giengen unterwegs und bog nach links zur A7-Anschlussstelle Richtung Würzburg ab. Dabei übersah sie einen entgegenkommenden Pkw. Durch den Zusammenstoß überfuhr der Passat einen Randstein, überschlug sich und landete wieder auf den Rädern. Die 52-jährige Fahrerinnen wurde leicht verletzt. An den Autos entstand Totalschaden in Höhe von 5000 und 7000 Euro.

LESERBRIEF

Am System stimmt was nicht

Zum Wechsel an der Spitze der Robert-Bosch-Realschule (Bericht „Johannes Treß verlässt Realschule“ vom 29. Juni) schreibt deren früherer Schulleiter

Als ich 1967 von Aalen kommend als junger Lehrer die damals gerade selbstständig werdende Realschule übernahm, war es selbstverständlich, dass ich mit meiner siebenköpfigen Familie möglichst bald nach Giengen zog. Ein Schulleiter, der mehr als ein guter Schulverwalter sein wollte, musste einfach rund um die Uhr vor Ort sein können. So dachte man damals, als es übrigens auch noch die Regel war, dass die „normalen“ Lehrer ebenfalls am Ort wohnen und so ihren Schülern und deren Eltern auch außerhalb des Schulbetriebs begegnen und gegebenenfalls pädagogisch Einfluss nehmen konnten.

Inzwischen – ich bin nun bereits 20 Jahre im Ruhestand – muss ich mich als Giengener Bürger, der im Übrigen fast ein Vierteljahrhundert als Stadtrat an der Entwicklung unserer Stadt mitwirken durfte, schon auf meinen vierten Nachfolger im Amte des Realschulleiters einstellen. Kaum kann man sich den Namen des Nachfolgers richtig merken, muss man sich schon wieder umstellen.

Auch wenn bei den seitherigen Nachfolgern alle persönlichen Argumente zur Übernahme oder vorzeitigen Abgabe des Amtes ehrenwert waren oder sind, so stimmt doch offensichtlich etwas am System nicht. Nur so ist es möglich, dass dieser Schulleiterposten entweder ein letzter Vorruhestandsjob oder doch nur eine Stufe auf der Karriereleiter, vielleicht aber auch



Obwohl die Installationsarbeiten für die neue Beleuchtung laufen, finden in der Charlottenhöhle Führungen statt. Derzeit kann der Besucher zwischen dem alten und dem neuen Licht vergleichen.



Oliver Heil von der Beleuchtungs-Fachfirma leuchtet die Höhlenwände und -hallen aus. Rund 300 neue Lampen werden installiert.

Künftig kalt-weiß statt warm-orange

Neue Beleuchtung in der Charlottenhöhle zur Hälfte installiert – Führungen laufen ganz normal

HÜRZEN. Die Installationsarbeiten der neuen Beleuchtung in der Charlottenhöhle sind in vollem Gang. Künftig wird kalt-weißes Licht die Tropfsteinwelt erhellen.

DIETER REICHL

In diesen Hitzetagen haben Oliver Heil und Günther Vollmer eigentlich einen angenehmen Arbeitsplatz. Draußen über 30 Grad, drinnen neun. Die beiden Mitarbeiter der Fachfirma Germtec sind es, die seit Ende Mai und noch voraussichtlich bis Ende Juli, Anfang August die Lampen der neuen Beleuchtungsanlage in der Hürzener Schauhöhle installieren.

Künftig wird sich die Tropfsteinwelt der Höhle in gänzlich anderem Licht darstellen. Rund 160 000 Euro werden hierfür investiert, zum großen Teil aus Fördermitteln des Leader-Programms. War das Licht bislang gelb-orange und warm, strahlt es bald kalt und weiß aus stromsparender LED-Beleuchtung.



Die Tropfsteinwelt der Höhle wird optisch neu in Szene gesetzt.

Fotos: rei

Die 40 Jahre alte Beleuchtungsanlage hatte mehr Nachteile als Vorteile. Zum einen ist sie durch die hohe Luftfeuchtigkeit, die in der Höhle herrscht, mittlerweile sehr störanfällig. Durch die warmen Lampen hat sich zudem an den Steinen eine unerwünschte

Lampenflora gebildet, die in einer Höhle eigentlich nichts verloren hat. Das orangegelbe Licht hat die Höhlenteile zwar weit ausgeleuchtet, aber die Konturen verwischen lassen. Künftig wird die Höhle insgesamt dunkler in Erscheinung treten, dafür können

die Besonderheiten einzelner Gesteinsformationen viel schärfer und konturierter ausgeleuchtet werden. Die wasserdichten neuen Lampen sind technisch auf dem neuesten Stand, Störanfälligkeit dürfte der Vergangenheit angehören. Zudem wird mit der LED-

Technik 90 Prozent Strom gespart.

Die Installation ist jetzt gut zur Hälfte fertig, 170 Lampen sind installiert, 130 fehlen noch. „Bis zum Beginn der Sommerferien wollen wir fertig sein“ berichtet der Vorsitzende des Höhlenvereins, Eduard Geisser. Ein Besuch der Höhle ist auch während der Installation der Beleuchtung möglich, die Führungen laufen. Anfangs war dies schwierig, berichtet Geisser, als die Lampen in den ganz engen Gängen installiert wurden. Jetzt laufe dies gut. „Weiter vorn haben wir mehr Platz.“ Die Besucher derzeit können also den Effekt vergleichen: im hinteren Teil der Höhle das neue Kaltlicht, im vorderen die alten Warmlichtlampen. Wenn die Arbeiten abgeschlossen sind, soll der Besucher zudem den Effekt spüren, dass die Höhle deutlich länger geworden ist: Hin- und Rückweg in der 500 Meter langen Höhle werden sich vom optischen Eindruck her ganz und gar unterscheiden – auch das ein Effekt der neuen Beleuchtung.



Spielfreude auch im Bürgerhaus Schranne: die Stadtkapelle bei der Rathaus-Serenade.

Foto: moh

Mitarbeiterfest der Kirchengemeinde

GIENGEN. Alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter in der katholischen Kirchengemeinde Giengen sind am Freitag, 1. Juli zu einem Wertschätzungsabend eingeladen. Begonnen wird mit einem Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche mit anschließendem Grillabend im und am Heilig-Geist-Zentrum. Alle sind eingeladen, die in einem der vielfältigen Bereiche der Gemeinde einen Dienst tun, und ist er noch so klein.

Nachbesprechung zu Gottesdiensten

GIENGEN. Zur Nachbesprechung der Sonntagabend-Gottesdienste in der Fastenzeit lädt die katholische Kirchengemeinde alle Beteiligten und die ganze Gemeinde am Montag, 4. Juli um 19.30 Uhr ins Heilig-Geist-Zentrum ein. Verbunden mit dem Rückblick sollen die Wege und Gestaltungsformen für eine Fortführung dieser Gottesdienste im Herbst festgelegt werden.

Plätze frei

GIENGEN. Noch Plätze frei sind beim Tagesausflug der Naturfreunde am Samstag, 2. Juli, nach Zwiefalten – Heuneburg und Obermarchtal. Abfahrt ist um 6.45 Uhr am Stadthallenparkplatz. Interessenten melden sich bei Wolfgang Junginger Tel. 07322.21398.

Geschäftsstelle zu

GIENGEN. Die TSG Geschäftsstelle bleibt am Montag, 4. Juli wegen Fortbildung geschlossen.

In die Welt des Kinos eingetaucht

Rathausserenade statt im Freien im Bürgerhaus Schranne

GIENGEN. Die Rathaus-Serenade der Stadtkapelle sollte wohl doch besser in „Schranken-Serenade“ umbenannt werden, denn wie so oft fand das Konzert auf Grund zu kühler Witterung auch dieses Jahr wieder im Bürgerhaus statt.

Der Stimmung und der Spielfreude des Orchesters tat dies jedoch keinen Abbruch. Zahlreiche Zu-

hörer waren erschienen und ließen sich unter dem Motto „Kino, Kino“ mitnehmen in die Welt der Filmmusik. Melodien aus aktuellen und auch aus älteren Filmen standen auf dem Programm, so dass wirklich für jeden Geschmack etwas geboten wurde. Die Stadtkapelle unter ihrem Leiter Stadtkapellmeister Edgar Bürger präsentierte unter anderem Musiktitel aus „Also sprach Zarathustra“, „Der König der Löwen“, „Die tollkühnen Männer in ihren

fliegenden Kisten“ und „Piraten der Karibik“ sowie Medleys der bekannten Filmmusikkomponisten Henry Mancini und Enrico Morricone. Ein Höhepunkt war das Lied „Over the Rainbow“ mit dem wunderbaren Gesang von Ines Rettenberger. Aufgelockert wurden die musikalischen Darbietungen durch kleinere Einlagen von Musikern, die Einführung zu den einzelnen Stücken übernahm in gewohnt gekonnter Weise Ulrike Steigmajer.